



um die Zelte oder lieber um das Holz kümmern?"

"Ich will nicht mit Enrico in ein Team", platzte es augenblicklich aus Oliver heraus, was ihn einen düsteren Blick des Italieners bescherte. Er zuckte entschuldigend mit den Schultern: "Enrico hockt sich nach einiger Zeit immer irgendwohin und faulenz und dann darf ich die ganze Arbeit alleine erledigen."

Robert hob skeptisch beide Augenbrauen und lehnte sich auf seinen Händen ein wenig zurück. "Dann wäre es wohl sinnvoll, wenn ich mit Enrico in ein Team gehe", er unterbrach sich kurz und nickte in Johnnys Richtung, "Zumindest, sofern es für dich in Ordnung ist, wenn du mit Mister Sonnenschein unterwegs bist."

"Ach was!", rief plötzlich Enrico mit einem breiten Grinsen im Gesicht aus, "Ich gehe einfach mit Johnny zusammen Holz suchen. Das wird bestimmt super." Der Schotte warf ihm einen giftigen Blick zu. Jeder der Anwesenden wusste, wie es enden würde, wenn die beiden zusammenarbeiten müssten.

"In Ordnung", kommentierte Robert nur und erntete drei entsetzte Blicke, auf die er nur mit einem Schulterzucken reagierte. "Enrico hat es vorgeschlagen, ich finde die Idee nicht schlecht. Oliver und ich bauen die Zelte auf und vielleicht schafft ihr beiden es endlich mal, euch zusammenzuraufen."

"Aber Robert! Das kannst du nicht machen! Er macht mich wahnsinnig!", protestierte Johnny lebhaft, doch Robert blickte ihn nur gleichmütig an. "Du wirst das schon überleben. Außerdem ist bis dahin noch etwas Zeit, das heißt du kannst dich schon einmal mental darauf vorbereiten."

"Du und deine große Klappe, Giancarlo!", zischte Johnny wütend, doch Enrico hatte sich seiner Situation bereits mit einem Seufzen gefügt (er hatte es ja selbst zu verantworten). Oliver hingegen wirkte recht gut gelaunt.

Nachdem sie gegessen hatten (Johnny hatte sich mittlerweile wieder ein wenig beruhigt und sie hatten über anstehende Beyblade-Kämpfe diskutiert), halfen sie Gustav dabei, die Picknicksachen wieder zusammen zu packen und machten sich zum Wandern bereit.

Gemeinsam waren die vier noch nie wandern gewesen, vor allem nicht in Deutschland. Die Wälder und kleineren Berge wirkten einladend, wenngleich auch ein wenig abschreckend. In der Hoffnung, dass Robert sich wohl gut genug auskannte und sie wieder aus dem Dickicht herausfinden würden, machten sich die vier Jungen mit Rucksäcken bewaffnet auf den Weg. Eine gemeinsame Wanderung war sicherlich etwas anderes, als ein gemeinsamer Kino- oder Museumsbesuch und für sie alle etwas komplett Ungewohntes.

Der erste Teil des Weges war abfallend und führte sie durch hochgewachsene Bäume hindurch. Die Luft war frisch und angenehm kühl und alle vier Jugendlichen waren bester Laune, während sie sich unterhielten und die Landschaft betrachteten.

Die Vögel zwitscherten munter und Robert begann damit, einen kleinen Vortrag über Wälder und deren pflanzliche und tierische Bewohner zu halten.

"Ein Eichhörnchen!", rief Oliver begeistert aus und Johnny zuckte erschrocken zusammen, was Enrico in schallendes Gelächter ausbrechen ließ. Zumindest, bis Johnny ihn wütend anfuhr und böse anfunkelte. Robert seufzte genervt, während Oliver düster dreinblickte, da der ausgebrochene Streit das kleine Tier verscheucht hatte.

"Könnt ihr beiden euch nicht mal wie zivilisierte Menschen benehmen?", murmelte Oliver gereizt und erntete einen düsteren Blick von Johnny. "Und könntest du dich mal deines Alters entsprechend benehmen, statt wie ein kleines Mädchen herum zu quietschen, sobald du ein niedliches Tier siehst?!"

"Bitte!", ging Robert dazwischen, "Ich dachte, wir wollten lernen, als Team zu funktionieren."

Johnny verschränkte nur mit genervter Miene seine Arme vor der Brust.